







Industrieverband Technische Textilien – Rollläden – Sonnenschutz e.V. (ITRS)

Fliethstraße 67 • D-41061 Mönchengladbach

Telefon: 02161-2941810 • Telefax: 02161-2941811
E-Mail: info@itrs-ev.com • Internet: www.itrs-ev.com



■ Geschäftsbericht
September 2013 bis August 2014

Vorwort des Präsidenten	Seite 5
Firmenjubiläen	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Gremienarbeit und Kooperationen	Seite 7
Mitgliederversammlung 2013	Seite 8
Vorstand	Seite 9
Beirat	Seite 9
Tarifkommission	Seite 9
Geschäftsstelle	Seite 9
Die Gremien des ITRS	Seite 10
Textile Bauten: Bautechnik, Textile Architektur	Seite 12
Digitale Druck- und Textile Werbetechnik	Seite 13
Sonnenschutz/ Beschattung: IV Rollladen-Sonnenschutz- Automation, Sonnenschutz Innenliegend	Seite 13
Säcke und Juteerzeugnisse	Seite 15
Textile Flächen	Seite 16
Transport- und Schutztechnik	Seite 16
Verein zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung Im Bereich der Konfektion Technischer Textilien e.V. - Förderverein KTex -	Seite 17

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

2013 interessierten sich rund 560.000 junge Menschen für eine Ausbildungsstelle. Die Unternehmer meldeten gut 500.000 Ausbildungsstellen und schlossen knapp 531.000 neue Ausbildungsverträge ab. Man sollte meinen, ein passables Ergebnis. Überraschenderweise blieben im letzten Jahr über 33.000 Stellen unbesetzt. Wieso herrscht mittlerweile in vielen Bereichen ein solcher Bewerbermangel? Das Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln ging der



Frage nach und kam zu interessanten Ergebnissen. Viele Jahre gab es deutlich mehr Bewerber als Ausbildungsplätze. Mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft rief die Bundesregierung 2004 den „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ ins Leben. Ziel war es, allen ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot zur Ausbildung zu unterbreiten. Weiterhin sollten jährlich 30.000 neue Lehrstellen geschaffen werden. Im Zeitraum 2012/2013 erklärten sich 33.000 Unternehmen erstmalig zur Ausbildung bereit. Die Wirtschaft hatte also ihre Hausaufgaben gemacht.

Und die Jugendlichen? Jedes Jahr verlassen etwa 50.000 junge Menschen die Schule ohne Abschluss. Nur noch 47 % strebten 2012 eine Ausbildung an.

Ende 2013 blieben etwa 21.000 Bewerber unversorgt - und 33.000 Stellen unbesetzt. Warum? Hier muss zukünftig ein weiteres Ziel des Ausbildungspaktes greifen: Schwächere Jugendliche bedürfen einer intensiven Förderung, um sie auf eine Lehre vorzubereiten. Die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund ist voranzutreiben. Im Gegenzug müssen die leistungsstarken Jugendlichen für eine Ausbildung begeistert werden.

Die Unternehmen reagieren bereits: 15 % senkten die Anforderungen an die schulischen Qualifikationen. Die Rekrutierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund soll steigen.

Wie sieht es im ITRS aus? Insgesamt 96 Technische Konfektionäre in drei Ausbildungsjahren lernen Theorie und Praxis in Köln. Nach wie vor wird die länderübergreifende Fachklasse von Firmen und Schülern sehr gut angenommen.

Wir sehen - die Unternehmen sind auf einem sehr guten Weg. Hoffen wir gemeinsam, dass auch die Jugendlichen nachziehen.

Ihr

Oliver Hopert
Präsident

■ Firmenjubiläen in 2014

Wir gratulieren folgenden Mitgliedsunternehmen:

160 Jahre Amann & Söhne GmbH & Co.KG

150 Jahre Hagendorf Planen-Service GmbH & Co.KG

90 Jahre Wilhelm Härke GmbH

90 Jahre Herchenbach Industrie-Zeltebau GmbH

90 Jahre Lakal GmbH

90 Jahre Georg Musculus GmbH & Co.KG

50 Jahre elero GmbH

50 Jahre Planen-Eggert-Hitzacker KG

50 Jahre Rödelbronn GmbH

■ Öffentlichkeitsarbeit

Knapp 180 nationale und internationale Mitgliedsunternehmen mit insgesamt etwa 25.000 Beschäftigten vertritt der ITRS. Über 700 Ausbildungsplätze, verteilt auf die kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Bereiche, stellen derzeit die nationalen Firmen. Theoretisch gesehen stellt jedes Unternehmen vier Ausbildungsstellen.

Um das Dienstleistungsangebot des Verbandes ständig zu erweitern und zu verbessern, führt in diesem Jahr erstmalig ein externes Büro eine Zufriedenheitsanalyse bei den Mitgliedsunternehmen durch. Die Auswertungen werden in der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgestellt. Somit sind Vorstand und Geschäftsführung in der Lage, noch mehr auf die Anregungen und Wünsche der Unternehmen einzugehen.

ITRS Online

Was wäre der Alltag ohne Internet? Über 142.000 Zugriffe mit über 370.000 Seitenaufrufen von Januar bis Ende August 2014 zeigen den Bekanntheitsgrad des Verbandes. Interessant ist, dass über 53.000 Besuche aus Nord-Amerika zu verzeichnen sind, Europa folgt mit über 35.000 Zugriffen, danach Asien mit knapp 17.000. Bei google landet der ITRS auf dem ersten Platz, bei yahoo auf den dritten.

Nach wie vor werden die „Mitglieder-News“ gut angenommen. Neben aktuellen Themen aus dem Verband, veröffentlichen hier ebenso Mitgliedsunternehmen ihre Pressemitteilungen oder Produkt-Neuheiten.

Sehr erfreulich ist, dass der Bereich „Medieninformationen“ guten Zuspruch findet. Ergänzend werden weiterhin Pressemitteilungen über aktuelle Verbandsthemen versandt.

Mitglieder stellen im „Jobportal“ ihre Stellenangebote kostenlos ein.

Bei Interesse schalten Mitglieder gegen geringes Entgelt ihr Banner auf der Startseite von www.itrs-ev.com

LKW-Fahrer können ein Lied davon singen: Was tun, wenn die Plane während der Fahrt einen Defekt aufweist oder das Fahrzeug gar deswegen von der Polizei aus dem Verkehr gezogen wird? Bisher sahen sie im „Reparatur-Verzeichnis“ für LKW-Planen nach, in das die Unternehmen der Technischen Konfektion eingetragen sind. Ab sofort können sie bequem digital suchen: Der ITRS belegte die Domain www.planenreparatur.eu. Auf dieser Site können sich alle Mitglieder eintragen lassen, die LKW-Planen instand setzen. Firmen, welche die Zertifizierung für Zollsicherheitsplanen besitzen, sind separat gekennzeichnet. Dieser Service steht auch Nicht-Mitgliedern für ein Jahr kostenfrei zur Verfügung.

Auch auf dieser Website können Unternehmen gegen Entgelt ein Banner schalten.

Auf Wunsch der Mitgliedsunternehmen wird diese Seite in Kürze in mehrere Sprachen übersetzt, u. a. in Englisch und Französisch. Eine Kooperation mit Fahrzeughersteller und Fachpresse ist für 2015 vorgesehen.

ITRS Printmedien

Die Zeiten wandeln sich, so auch die Aktivitäten einer jeden Branche. Dem wurde Rechnung getragen, indem die Imagebroschüre des ITRS „Wir stellen uns vor“ auf den aktuellen Stand gebracht wurde.

Der Flyer der Fachgruppe Digitale Druck- und Textile Werbetechnik befindet sich derzeit in der Überarbeitung. Die immense Vielfalt dieser Branche soll stärker zum Ausdruck kommen.

Für die Fachgruppe Transport- und Schutztechnik wird ebenfalls eine kleine Broschüre erstellt, die unter anderem die wichtigsten rechtlichen Regelungen enthält.

ITRS Lobbyarbeit

Eines der elementaren Ziele des ITRS ist nach wie vor, die Produkte der vertretenden Branchen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Daher bindet der ITRS konsequent Institutionen sowie politisch Verantwortliche in Bundes- und Landesministerien in seine Lobbyarbeit ein.

Zwei Gespräche bei der Deutschen Energie-Agentur (dena) überzeugten von der hervorragenden Qualität der Arbeit der dena. Die Branchen des ITRS weckten dort großes Interesse, so dass bereits die Aktivitäten in einigen Bereichen vertieft wurden, z. B. Umwelttechnik. Die Mitgliedschaft in der dena erfolgt im kommenden Jahr.

Überzeugungsarbeit leistete ITRS auch bei der BOSCH Thermotechnik GmbH. Nach einigen Gesprächen mit den Verantwortlichen wurde die Homepage zum Effizienzhaus bei BOSCH erweitert und die Produkte einzelner ITRS-Branchen eingebracht.

ITRS Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anfragen von Institutionen, Fachpresse sowie Fernseh- und Rundfunkanstalten nach speziellen Fachthemen oder Gesprächspartnern sind im ITRS nicht mehr wegzudenken. Die ITRS-Presseartikel werden sowohl in über 60 Fachredaktionen als auch in regionalen Medien veröffentlicht. Oft werden weitere Informationen angefragt. Über die Geschäftsstelle wurden vielfach Referenten aus Mitgliedsunternehmen an Organisationen vermittelt.

ITRS Messen

Mit einem Informationsstand ist der ITRS vertreten auf den Messen TECHTEXTIL, der R+T und der regionalen Ausstellung MG zieht an. Eine unregelmäßige Teilnahme erfolgt an den Messen Consense und viscom.

Die Vertretung in den Messebeiräten der TECHTEXTIL sowie der R+T obliegt der Geschäftsführung des Verbandes.

Gute Kontakte und eine enge Zusammenarbeit in den für den ITRS interessanten Bereichen bestehen zu den Hochschulen Niederrhein in Mönchengladbach und Rhein-Waal, Kleve. Im besonderen Fokus stehen hier die Schwerpunkte Ingenieurwesen Textil und Technik, Umwelt, Design, Biomaterialien.

■ Gremienarbeit und Kooperationen

Kontakte bestehen seit vielen Jahren zu verschiedenen Ansprechpartnern im Europaparlament sowie in Bundes- und Landesministerien. Auch die Mitarbeit in diversen Gremien der Bundesregierung gestaltet sich weiterhin erfolgreich. Hierzu gehören unter anderem die Arbeitskreise Nachhaltiges Bauen und Fliegende Bauten der Obersten Baubehörden der Bundesländer oder im Bundesinstitut für Berufsbildung. Bei Projekten des Umweltbundesamtes oder bei Veranstaltungen wie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag wird der ITRS ebenfalls eingebunden.

Der ITRS ist Mitglied in Gremien der nachfolgenden Verbände vertreten:

Gesamtverband textil + mode e.V.
 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e.V.
 Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung (GRE) e.V.
 Deutsche Gesellschaft Nachhaltigen Bauens (DGNB) e.V.
 Arbeitsgemeinschaft PVC+Umwelt (AgPU) e.V.
 Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.
 Deutsches und Europäisches Institut für Normung (DIN, CEN) e.V.
 Forschungskuratorium Textil e.V.
 Verein Deutscher Ingenieure (VDI) e.V.
 European Solar-Shading Organization (ES-SO).

Weiterhin kooperiert der ITRS mit folgenden Verbänden und Institutionen:

Deutscher Schaustellerbund e.V. (DSB),
 ARGE Chemie-Kunststoff-Textil,
 Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.,
 Verband innenliegender Sicht- und Sonnenschutz e.V.(ViS) sowie
 vielen weiteren Landes- und Fachverbänden.

■ Mitgliederversammlung 2013

Die Universitätsstadt Würzburg war Tagungsort der Mitgliederversammlung 2013. Über 160 Vertreter aus knapp 90 Unternehmen besicherten ein volles Haus.

Höhepunkt der Tagung war die Vorstellung des Ausbildungsfilms zur Technischen Konfektion „Schon gesehen? Technische/r Konfektionär/in - 5 VON 1.000 MÖGLICHKEITEN - SEI ANDERS, MACH' ETWAS BESONDERS.“ Dieser Imagefilm ist ein weiteres Werkzeug des Fördervereins KTex zur Bekanntmachung des Ausbildungsberufes.

„Textile Flächen“ ist die siebte Fachgruppe des Verbandes, die einstimmig gegründet wurde. Somit wird den Mitgliedern der Webereien und Beschichtungsunternehmen ein eigenes Gremium für die fachliche Arbeit geboten.

Wolfgang Rudolf-Wittrin, CENO Membrane Technology GmbH, wurde erneut einstimmig zum Vize-Präsidenten gewählt. Hermann Frentzen, Erhardt Markisenbau GmbH, sowie Michael Teckenberg, Sign-Ware GmbH & Co.KG, sind nun weitere ITRS-Vorstandsmitglieder.

„Ups, wie heißt der denn? Post-It für's Gehirn“ - der Vortrag von Gedächtnisweltrekordhalter Boris Nikolai Konrad verlangte seinem Auditorium einiges ab, sorgte jedoch auch für humorvolle Unterhaltung.

Wie jedes Jahr hielt auch der in 1997 gegründete Förderverein KTex seine Mitgliederversammlung ab. Neben dem bereits oben erwähnten Film entwickelte der Vorstand einen Flyer „Lust auf eine kreative Ausbildung mit tollen Perspektiven? Werde Technische/r Konfektionär/in und erlerne einen Beruf mit Zukunft“.

Weiterhin entwickelte der Förderverein auf der Website des ITRS ein eigenes Job-Portal. Auf diesem können alle Mitgliedsunternehmen neben Arbeitsplätzen auch Praktikumsplätze und Ausbildungsstellen anbieten.

Auch der KTex wählte: Die Anwesenden bekannten sich einstimmig zu ihrem bisherigen und zukünftigen Vorsitzenden Sebastian Sebald.

Weiterhin standen die Sitzungen der Fachgruppen und Arbeitsausschüsse auf dem Programm. Hieraus konnten interessante Informationen mitgenommen werden. Gesellige Abende und genügend Zeit für Konversation rundeten die Mitgliederversammlung ab.

■ Vorstand

Welche Aktivitäten wünschen die Mitglieder? In jeder Sitzung diskutiert der ITRS-Vorstand die von Mitgliedern eingebrachten Vorschläge, um sie einer angemessenen Lösung zuzuführen.

Um den Wünschen weiterhin gerecht zu werden, arbeitete im Auftrag des Vorstands ein Beratungsbüro einen Fragebogen aus. Dieser ging allen Mitgliedern im Juli zu. Die Ergebnisse präsentiert dessen Vertreterin, Frau Jutta Schmitz, in der Mitgliederversammlung im November.

Der ITRS-Vorstand tagte im Berichtszeitraum drei Mal. Wichtige Punkte sind u. a. Etat, fachgruppenübergreifende Themen, Entscheidungen über Mittelvergaben.

■ Beirat

Der Beirat setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der Fachgruppen, der Tarifkommission und den Vorsitzenden des Fördervereins KTex. Im Berichtsraum tagte der Beirat zusammen mit dem ITRS-Vorstand. Ein wichtiger Punkt sind die Berichte aus den einzelnen Gremien und des ITRS-Vorstands. Die Teilnehmer erfahren, welche Aktivitäten in den jeweils anderen Segmenten laufen. Hierdurch sind bereits zahlreiche fachübergreifenden Kooperationen entstanden.

Der Beirat berät den Vorstand. Insbesondere Satzungsfragen und finanzielle Entscheidungen werden im Beirat diskutiert und einer endgültigen Lösung zugeführt.

■ Tarifkommission

Und wieder einmal erzielte die Tarifkommission Planungssicherheit für die tarifgebundenen Mitgliedsunternehmen des Verbandes! Ihr ist es zu verdanken, dass im Juni neben sozialverträglichen finanziellen Abschlüssen auch eine Laufzeit von 24 Monaten vereinbart wurde – ganz im Sinne der Mitglieder.

Im Zuge der Umbenennung des Verbandes vor fünf Jahren traten Unternehmen aus der Metall- und Elektroindustrie bei. Die Satzung wurde insoweit gelockert, dass eine Mitgliedschaft mit Tarifbindung nicht zwingend erforderlich ist. Jedoch gehören nach wie vor weit über 100 Mitgliedsunternehmen der Tarifgemeinschaft an

■ Geschäftsstelle

Langjährige, engagierte Mitarbeiter bieten den Mitgliedsunternehmen Kontinuität, Service und qualitativ hochwertige Arbeit im Sinne des Verbandes.

Geschäftsführerin Gertrud Müller ist bereits im 20. Jahr für den Verband tätig, Geschäftsführer-Assistent Daniel Klein im 15. Jahr. Seit dem 01. August 2014 verstärkt Sascha Eickels das kleine Team

Die Steigerung des Bekanntheitsgrades der einzelnen Produktbereiche in Politik und Wirtschaft ist einer der Schwerpunkte in der Verbandsarbeit. Dies erfolgt über gezielte und intensive Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

Große Bedeutung kommt auch der Beratung und Unterstützung der Mitglieder zu: Das Koordinieren der einzelnen Gremien, Erkennen von fachrichtungsübergreifenden Themen und ein regelmäßiger Austausch mit Kollegen werden durch das Team der Geschäftsstelle gewährleistet.

■ Die Gremien des ITRS

Fachgruppen:

Bautechnik
 Digitale Druck- und Textile Werbetechnik
 IV Rollladen-Sonnenschutz-Automation
 Säcke und Juteerzeugnisse
 Sonnenschutz innenliegend
 Textile Flächen
 Transport- und Schutztechnik

sowie

Tarifkommission
 Ausschuss Kommunikation + Marketing

Die einzelnen Fachgruppen bilden ihrerseits Fachausschüsse oder Arbeitskreise zu speziellen Themen, z. B. zu Normungsfragen. Große Unternehmen aus dem Bereich Säcke und Juteerzeugnisse, teilweise ansässig im Hamburger Hafen, schlossen sich vor fast 80 Jahren zu einer Vereinigung zusammen, der Vorgängerin des heutigen ITRS.

Während der gesamten Zeit folgten verschiedene Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, um dem Verband beizutreten und neue Fachgruppen zu gründen. Somit entstand der heutige ITRS e.V. mit etwa 180 Mitgliedern, davon 25 aus dem europäischen Ausland.

■ Textile Bauten*

Er ist überall, der textile Bau, besser bekannt als Zelt. Wer kennt es nicht aus Kindertagen - das Tipi der Indianer, das Camping- oder das Zirkuszelt? Stangen aus Holz oder Metall, Stoff darüber – fertig! Wer hat nicht schon einmal in einem Bierzelt gefeiert, fest in der Erde verankert mit wind- und regenabweisendem Gewebe. Jeder hat schon einmal Wildwestfilme gesehen, wenn das Militär sich in Zelten vor den Indianerreservaten postierte.

Den Ursprung der Zeltbedachung bildeten Tierhäute oder –haare, gespannt auf Holz. „Yurt“ nannten die Mongolen ca. 600 v. Chr. die zusammenklappbare Gitterwand, die, mit Tierfellen überzogen, sozusagen als tragbare Wohnung genutzt wurden. Das Zelt der Wüstennomaden ist das „schwarze Zelt“. Es findet noch heute Verwendung, bedeckt mit einer Haut aus gewebten Haaren von Ziegen und Schafen.

1963 konstruierte Frei Otto wellenförmige Zelte für die Internationale Gartenschau in Hamburg aus Baumwollgewebe – eine Sensation. 1972 baute er das Olympiastadion in München. Die textile Architektur war geboren.

*Bachelorarbeit Christina Holst „Die Geschichte des Zelts“, 27.06.2007



■ Bautechnik

Die zweitgrößte Fachgruppe umfasst etwa 80 Hersteller von Zelten, Vermieter, Technischen Konfektionären, Webereien/Beschichtern und die Zulieferindustrie. Zwei Sitzungen der gesamten Fachgruppe finden jährlich statt. Ausschüsse erarbeiten Lösungen zu individuellen Themen, die anschließend in der Fachgruppe vorgestellt und diskutiert werden.

ITRS vertritt die Unternehmen in verschiedenen Normungsgremien auf nationaler und europäischer Ebene. Im Fokus steht insbesondere der Bereich der Harmonisierung von Bauprodukten.

Einen Gast-Status genießt der Verband im Arbeitskreis Fliegende Bauten. Die Vertreter der Obersten Baubehörden der Bundesländer tagen zweimal jährlich. Berichte aus den Normungsgremien sowie Anträge und Anfragen aus Bundesländern, Verbänden und Institutionen bilden die Grundlage für Diskussionen und Beschlüsse oder zur Vorlage an die Fachkommission Bauaufsicht und weiter an die Bauministerkonferenz.

Vertreter der Obersten Baubehörden gehören auch Bundes-Fachkommissionen an und vertreten somit die Interessen auf breitem Raum.

Das Deutsche Institut für Bautechnik leistet Hilfestellung bei der Auslegung von Normen, Richtlinien etc. und kümmert sich um die Marktüberwachung.

■ Textile Architektur

Lichtdurchflutete, leicht wirkende textile Überdachungen beflügeln – auch den Fußball. Die deutschen Fußballer wurden Weltmeister. Viele der Austragungsorte in Brasilien waren mit Materialien oder Dachstrukturen unserer Mitgliedsfirmen überdacht. Hier unter anderem das Stadion in Manaus, gebaut durch Ceno-Membrane Technology GmbH mit Material der Verseidag Indutex GmbH.

Doch nicht erst seit der Fußball-Weltmeisterschaft sind die Vorteile der Textilen Architektur bekannt. Sie etablierte sich in den letzten 40 Jahren weltweit. Textile Architektur ist dort zu finden, wo auffällige, schöne und mit Licht durchflutete Räume zu schaffen sind. Mittlerweile stellen sich nicht nur Sportstadien, Einkaufszentren und Fußgängerzonen mit textilen Konstruktionen als architektonisch anziehende Highlights dar.

Im Gegensatz zu Zelten, die temporär, also vorübergehend eingesetzt werden, werden die Textilen Dachkonstruktionen als festes Bauwerk berechnet. Hohe Schnee- und Windlasten müssen in der Statik berücksichtigt werden.

Das Grundmaterial eines Textilen Daches besteht aus hochfestem Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung oder aus einem mit Teflon beschichtetem Glasgewebe. Letzteres verschmutzt kaum und behält seine weiße Farbe. Die Lebensdauer textiler Überdachungen beträgt 20 Jahre und mehr. Bei Glas-Teflon-Material sind 35 Jahre keine Seltenheit.

ETFE- Folienkonstruktionen stellen eine Besonderheit dar. Es handelt sich um eine 100%ige Fluorpolymerfolie, die extrem lichtdurchlässig ist und selbst nach 30 Jahre Bewitterung keine nennenswerten Festigkeitsabfälle nachweisbar sind.

Für viele Materialien, die in der textilen Architektur Verwendung finden, gibt es Recycling Konzepte. Der Rückbau textiler Strukturen bietet den Vorteil, dass im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise die Primärtragstruktur als auch das Sekundärtragwerk weiter genutzt werden können. Somit sind nur geringe Materialmengen zu entsorgen.

Wirtschaftliche Effizienz und umweltgerechtes Verhalten wirken in der Textilen Architektur also zweimal.

■ Digitale Druck- und Textile Werbetechnik

Zu jeder Messe ein neuer Stand...

viel zu teuer? Nicht mit einem Messestand aus textilen Materialien. Was vor nicht allzu langer Zeit kaum denkbar war, stellt sich als bahnbrechende Innovation heraus. Einige Beispiele:

Textile Flächen sind im Messebau nicht mehr wegzudenken. Individuell gestaltete Ausstellungen in allen Größen und Variationen gibt es auf allen nationalen und internationalen Messen zu entdecken– und finden immer mehr Anhänger. Ein großer Vorteil: Jedes Motiv kann einfach aufgedruckt, und somit individuelle Modelle geschaffen werden, sei es Sehenswürdigkeiten der Messe- oder Heimatstadt, Produkte, Landschaften und so weiter.

Anschließend werden die Stände abgebaut und sofort entsorgt. Dies erspart Abbau-, Transport- und Lagerungskosten ebenso wie Arbeitslöhne.

Werbeposter an Gebäuden, Autobahnbrücken, in den Innenstädten etc. gehören heute zum alltäglichen Bild. Fast sämtliche Transportfahrzeuge fahren heute mit Werbung - entweder für das eigene Unternehmen oder als bezahlte Werbefläche für andere.

Alle bedruckten textilen Gewebe erfordern eine Drucktechnik, die u. a. allen Wetterarten Stand hält. Die Auswahl der richtigen Farben und Drucktinten ist eine wichtige Aufgabe des Digitaldruckers. Damit das fertige Produkt sauber verarbeitet wird und stramm eingespannt werden kann, bedarf es des Sachverstands des Technischen Konfektionärs.

■ Sonnenschutz / Beschattung

Wer hätte gedacht...

...dass der heutige Sonnenschutz – eine Branche mit insgesamt guten Wachstumsraten - dem antiken Rom entspringt? Bereits 79 n. Chr. entwickelten die römischen Baumeister ein ausgeklügeltes Sonnenschutz-System. Kaiser Vespasianus gab sieben Jahre zuvor das Kolosseum in Auftrag. Kurz vor Fertigstellung verstarb er. Sein Sohn Titus vollendete das Werk. Titus beauftragte jedoch eine Änderung: Auf den drei Etagen des Kolosseums sollte ein Obergeschoss mit raffiniertem Sonnenschutz-System entstehen. Das so genannten velarium bestand aus einer Segeltuchplane, die bei Bedarf ausgezogen und an massive Mastbäume im Obergeschoss befestigt werden konnte. Dazu wurden Seesoldaten der am Golf von Neapel stationierten römischen Flotteneinheiten herangezogen. Mehr als 1.000 erfahrene und ausgebildete Matrosen mussten das Tuch entfalten! Etwas einfacher war es dann viele Jahrzehnte später: Im 18. Jahrhundert dienten bereits moderne Markisen und Jalousien in herrschaftlichen französischen Häusern als Sonnenschutz.* Und heute?

*Quellen:

http://www.baunetzwissen.de/standardartikel/Sonnenschutz-Zur-Geschichte-des-Sonnenschutzes_789622.html
www.wikipedia.de



■ Industrievereinigung Rollladen-Sonnenschutz-Automation (IVRSA)

Eine noch junge Fachgruppe des Verbands ist die IVRSA. 2009 suchten die Hersteller von Rollläden, Raffstoren und Motoren eine Organisation. Da im ITRS, damals noch BKTex, bereits die Fachgruppe Sonnenschutz mit über 30 Mitgliedern bestand, lag es nahe, diesen Bereich auszubauen. 19 Mitglieder des Verbandes traten der neuen Gruppe bei, die heute 37 Mitglieder vorweist.

Der Fachgruppe sind vier Fachausschüsse untergeordnet: Antriebe/ Steuerung, Markisen, Raffstoren und Rollläden. Weitere Arbeitsgruppen werden zu speziellen Themen gebildet. Schwerpunkte bilden u.a. derzeit Normungsarbeiten, Energielabel, Einholen von Gutachten zu Produkten der Branche, Befestigungssysteme von Rollläden.

In enger Abstimmung mit dem Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz, der Vereinigung der Handwerker und Fachhändler, werden Richtlinien und Empfehlungen erarbeitet und regelmäßig auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Die nachfolgenden Ausarbeitungen haben sich in der Praxis bewährt - nicht nur bei unseren Unternehmen, sondern auch in Gerichtsprozessen:

- Richtlinie** zur Beurteilung der Produkteigenschaften von Raffstoren und Außenjalousien (d,e,f)
- Richtlinie** zur Reinigung und Pflege von Markisentüchern
- Richtlinie** zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
- Richtlinie** zur Beurteilung der Produkteigenschaften von Markisen (d,e,f)
- Richtlinie** zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern
- Richtlinie** zur technischen Beratung, zum Verkauf und zur Montage von Gelenkarmmarkisen
- Richtlinie** Sicherheitshinweise in Montage- und Bedienungsanleitungen für Markisen
- Richtlinie** Windlasten zur Konstruktion von Abschlüssen und Markisen im eingefahrenen Zustand
- Verbandsempfehlung** Funk in der Gebäudeautomation
- Flyer** Markisentücher „Die Schönen unter der Sonne“

■ Sonnenschutz Innenliegend

Die Fachgruppe Sonnenschutz Innenliegend hat derzeit zehn Mitglieder aus dem Bereich der textilen Materialien. Der ITRS ist auch für diese Unternehmen eine attraktive Organisation, da er die Mitarbeit in verschiedenen, produktgerechten Gruppen bietet.

Mittlerweile bekundeten weitere Firmen aus den ITRS-Bereichen IVRSA und Textile Flächen Interesse an einem Engagement in dieser Fachgruppe.

Im Berichtszeitraum nahmen sich die Mitglieder, in Zusammenarbeit mit den Konfektionären des innenliegenden Sonnenschutzes, verschiedener aktueller Themen an.

Es wurde weiterhin an der Definition der Klassifizierungen für die Bewertung der energetischen Leistung von innenliegendem Sonnenschutz gearbeitet. Auch beteiligen sich die Unternehmen aktiv an der marktgerechten Umsetzung der Messgrößen für Sonnenschutztextilien im Wärmeschutz sowohl im Sommer als auch im Winter.

■ Säcke und Juteerzeugnisse

Wer kennt ihn nicht – den Jutesack?

Früher wichtigstes Verpackungsutensil für Kaffee, Kohle, Zucker, Mehl etc. wurde er später teilweise ersetzt durch den Papiersack. Die Jute kam überwiegend aus China und dem heutigen Bangladesch. Konfektioniert wurden Säcke und Juteerzeugnisse vielfach in Deutschland.

Heute werden die fertigen Jutesäcke größtenteils aus dem asiatischen Raum importiert. Größter Abnehmer dürfte die öffentliche Hand sein, da Säcke zumeist im Katastrophenschutz Verwendung finden, beispielsweise bei Hochwasser.

Wegen der hervorragenden Kompostierfähigkeit finden Juteerzeugnisse auch Verwendung in Gärtnerei- und Floristikbedarf. Regelmäßige Abnehmer sind die Bau- und die Teppichindustrie.

Was lernen wir aus der Historie? Auch nach vielen Jahrzehnten ist der Jutesack aktuell wie nie zuvor!

■ Textile Flächen

Webereien aus dem Sonnenschutz und Beschichtungsunternehmen gehören dieser erst im letzten Jahr gegründeten Fachgruppe an. Für sie sind die Mitgliedschaften des Verbandes im Forschungskuratorium Textil und in der Arbeitsgemeinschaft PVC + Umwelt wichtig. Weiterhin kommen umfangreiche Informationen aus der ARGE Chemie-Kunststoff-Textil. Diese wurde vor Jahren vom BKTex, also noch vor der Umbenennung in ITRS, mitbegründet.

Laut des Jahresberichts der Industrievereinigung Chemiefasern e.V. (IVC) verzeichnete die Chemiefaserbranche 2012 einen weiteren Aufwärtstrend. Nach wie vor dominiert der Anteil für den technischen Einsatz. Nachfolgend werden einige Daten aus dem interessanten Jahresbericht der IVC zitiert:

„Insgesamt importierte die Bundesrepublik Deutschland 2012 534.200 t Chemiefasern, wovon 56% aus Westeuropa kamen und 40 % aus Asien. 612.300 t exportierte die BRD 2012 insgesamt, davon entfielen 66% auf Westeuropa und 20% auf Asien.

51% der Einsatzgebiete von Chemiefasern entfielen auf den Technischen Bereich. Hier kamen 98% Chemiefasern und 2% Baumwolle zur Verarbeitung. Die weiteren Einsatzgebiete von Chemiefasern fielen mit 27% auf Heimtextilien und 21% auf Bekleidung.

Mit 7.900 Mitarbeitern verzeichnete die Branche 2012 einen leichten Rückgang der Beschäftigten. Diese erwirtschafteten einen Umsatz von 2,1 Mrd. EUR.“

REACH

155 besorgniserregende Stoffe enthält mittlerweile die REACH-Kandidatenliste. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) fordert Verbraucherinnen und Verbraucher auf, Ihr Recht auf Auskunft zu gefährlichen Stoffen zu nutzen. „Jedes Produkt besteht aus Chemikalien“ heißt es in einem Spot, der Endverbraucher aufklären soll. Sie werden damit aufgefordert, Anfragen zum Produkt an Hersteller, Importeure oder Händler zu stellen. Das Umweltbundesamt stellte hierfür ein Online-Formular auf seine Homepage.

■ Transport- und Schutztechnik

Ohne Plane zieht's...

auch dem Transportgut! LKW-Planen wandelten sich im Laufe der Jahre von der reinen Wetter-schutz- zur Ladungssicherungsplane. Diese Entwicklung stellt große Herausforderungen an die Konfektion.

2008 gab die Fachgruppe deshalb die „Richtlinie zur Herstellung einer BKTex-Schiebeplane Code XL“ heraus. Sie wird überarbeitet, wenn die derzeit laufenden Aktivitäten an den europäischen Normen* abgeschlossen sind. DEKRA, Deutsche Bahn und die Technischen Überwachungsvereine Nord, Süd und Rheinland erklärten ihre Bereitschaft zur technischen Beratung.

*DIN EN 12641-1 Wechselbehälter – Planen – Mindestanforderung

*DIN EN 12641-2 Wechselbehälter – Planen - Mindestanforderung an Schiebeplanen

Konturmarkierungen an LKW-Planen sind Pflicht bei neuen Typpgenehmigungen und seit 2011 für alle Neuzulassungen. Seit Einführung der farbigen Konturmarkierungen 2007 sanken die Unfallzahlen von Fahrzeugen mit Lasten erheblich.

Das „Reparatur-Verzeichnis“ für LKW-Planen, in das die Mitgliedsunternehmen eingetragen sind, wurde ersetzt durch die digitale Version: Unter www.planenreparatur.eu finden LKW-Fahrer sofort Firmen, die eine defekte Plane instand setzen.

Die mitgliederstärkste Fachgruppe des ITRS umfasst über 90 Unternehmen aus den Bereichen Konfektion, Herstellung, Zulieferer und Webereien/Beschichtungen. Wie bereits erwähnt, sind viele Unternehmen der Technischen Konfektion auch in der Fachgruppe Bautechnik gemeldet.

■ **Verein zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
im Bereich der Konfektion Technischer Textilien e.V.
- Förderverein KTex -**

1997 gründeten sieben Mitgliedsunternehmen des Verbandes den Förderverein KTex. Ziel war, die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Technischen Konfektion zu fördern. KTex finanziert sich auf moderaten Beiträgen und Spenden aus der Industrie.

Ab 1981 gab es das Ausbildungsbild des „Kunststoff- und Schwergewebekonfektionärs“ mit sofortiger staatlicher Anerkennung. 1997 wurde es umbenannt in „Technischer Konfektionär m/w“. Noch im selben Jahr erzielte der Verein einen großen Erfolg: In Köln wurde die länderübergreifende Fachklasse in Köln für das Berufsbild eingerichtet.

Der Unterricht erfolgt in drei Klassen. Derzeit werden 96 Schüler theoretisch unterrichtet:

30 in der Unterstufe

32 in der Mittelstufe

34 in der Oberstufe.

Gelehrt wird nach dem Fachbuch „Technische/r Konfektionär/in“.

Schüler aus sechs Klassen der Kölner Schule setzten sich zum Ziel, Produktionsabfälle wieder zu verwenden, statt sie zu entsorgen. Mit großem Einsatz und Kreativität erstellten sie vielseitige Produkte, u. a. Gürtel aus alten Digitaldrucken, Schlüsselanhänger aus PVC-Resten, Taschen aus alten LKW-Planen.

Ausbildungsplätze gibt es in den meisten Mitgliedsfirmen des ITRS genügend, leider fehlt es an ausbildungsfähige junge Menschen. Aus diesem Grund ging auch der KTex online – und macht auf Facebook und Xing auf den staatlich anerkannten Beruf „Technischer Konfektionär/ Technische Konfektionärin“ aufmerksam.

Zur Werbung von Auszubildenden an Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen wurde der Flyer „Mach was Besonderes – werde Technische/r Konfektionär/in“ entwickelt. Dieser ging allen Industrie- und Handelskammern, Berufsinformationszentren und Arbeitsämtern zu. Sehr gefragt ist er auch bei den Mitgliedsunternehmen.

Bildquellen:

ITRS sagt "Danke" !

VERSEIDAG-INDUTEX GmbH „Seite 2 und 3“

Dickson-Constant GmbH „Seite 14“

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH „Seite 11“

ROMA KG Seite „Seite 19“



ITRS
INDUSTRIEVERBAND

TECHNISCHE TEXTILIEN – ROLLADEN – SONNENSCHUTZ e.V.

Postanschrift:
Fliethstraße 67
D-41061 Mönchengladbach

Telefon: (0 21 61) 29 41 81-0
Telefax: (0 21 61) 29 41 81-1
E-Mail: info@itrs-ev.com
Internet: www.itrs-ev.com

Montag, 04.02.2013

20:15



Startseite



Haus



Szenarien



Schaltzeiten



Sensoren

AUTOMATIK

an

aus

